

woman's

world

TRAVELING
IN STYLE

FASHION

MAILANDS NEUER STYLE

Die Kapitale des Chic
wird ganz retromantisch
und trägt jetzt: Vintage!

TRAVEL

Noch schöner
als im Kino:
Reisen durch
Amerikas
Südwesten

FILM

Sibel Kekilli
über Lust am
Spiel und Lohn
der Angst

LIFESTYLE

Extraklasse:
Welche Frauen
die besten
Hotels der Welt
einrichten

Anwältin des Luxus

Sybille de Margerie
Paris



Aus schien der Mädchentraum. Werde lieber Anwältin, hieß es, als Sybille de Margerie nach der Schule beschloss, Innenarchitektin werden zu wollen, noch dazu von Luxushotels – das gibt's ja gar nicht! Also studierte sie erst mal Jura. Und folgte nach dem Examen doch dem, was ihr buchstäblich in die Wiege gelegt worden war: dem untrüglichen Gespür für Schönheit, Luxus, die richtigen Stoffe, Farben und Proportionen. Schließlich war sie in Hotels wie dem Lutetia in Paris aufgewachsen, einem luxuriösen Art-déco-Hotel, das damals noch ihrer Familie gehörte, der Hotel- und Champagner-Dynastie Taittinger. Mit 24 Jahren machte sie sich selbstständig, das war 1989. Seither ist die Liste ihrer traditionsreichen Fünf-Sterne-Mandanten erlesen, und sie wird immer länger: Das Hôtel de Crillon in Paris steht darauf, ein ehemaliger Adelspalast an der Place de la Concorde. Und auch das Art-déco-Hotel Palais de la Méditerranée in Nizza mit Blick aufs Meer. Derzeit arbeitet sie am Park Hyatt in Marrakesch, das 2013 eröffnen soll.

Dazu gestaltet sie Restaurants und Casinos, bei denen sie mit ihrer Agentur SM Design beweist, dass sie jedes Projekt als einzigartig begreift und Ungewöhnliches wagt. „Ich habe einen Horror davor, mich zu wiederholen“, sagt sie. Also entwickelt sie für jedes Objekt eine eigene Stilrichtung. Die Bar im Casino

Basel strahlt neongrün, die Wände dahinter leuchten tiefrot und tintenblau. Im Crillon hingegen zelebrierte sie Louis XV., mit Antiquitäten und kostbaren Aubusson-Teppichen – ergänzt von State-of-the-Art-Technologie des Hauses Bang & Olufsen. „Die Leute zahlen eine Menge für ein Zimmer, dafür erwarten sie Design, Komfort und etwas Überraschendes“, sagt Margerie. Etwas maßgeschneidert Luxuriöses wohl auch. Dem Hotel Mandarin Oriental Paris, das Ende Juni im Epizentrum der französischen Haute-Couture-Szene eröffnete, gab sie einen unverwechselbaren Look mit Anleihen bei Yves Saint-Laurent: Blumenbouquets in „seinen“ Farben – Orange und Pink – und Uniformen mit pinkfarbenem Innenfutter, garniert mit dem Klassiker des Fotografen Man Ray, dem Bild „The Kiss“, das sie in die Tapete im Flur einarbeiten ließ. „Der Kuss steht für Liebe und Romantik“, sagt Sybille de Margerie, „Man Ray kam als Fremder nach Paris, doch es gefiel ihm so gut, dass er blieb. Dieses Gefühl möchten wir den Gästen des Hotels geben.“ Selbst wenn man dort nur eine Nacht davon träumt.

Die Frau
mit dem
untrüglichen
Gespür für
Schönheit



In mehreren Fünf-Sterne-Hotels ist sie aufgewachsen, jetzt richtet sie selber welche ein – jedes mit einem anderen, überraschenden Stil. Wie das im Juni eröffnete Mandarin Oriental Paris (links) oder das Hôtel de Crillon (unten)

